

# Erneut großzügige Unterstützung für Studierende in der Corona-Krise durch den Förderverein

**Die Mitglieder des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal e. V. zeigen sich weiterhin solidarisch mit den Studierenden, die durch die Corona-Krise in Not geraten sind. Dank der großzügigen Unterstützung der Vereinsmitglieder konnten diesmal 56.500 Euro zu Gunsten des Corona-Hilfsfonds für Studierende der Hochschule Rhein-Waal bereitgestellt werden.**

Kleve/Kamp-Lintfort, 9. Oktober:

Nachdem bereits im Juni eine erste Spende des Fördervereins von 5.500 Euro eingegangen ist, hat ein erneuter Aufruf nun zu weiterer Unterstützung geführt. Der Präsident des Fördervereins Albert von Hebel und die Geschäftsführerin Daphne van Doorn übergaben einen Scheck in Höhe von 56.500 Euro an den Präsidenten der Hochschule, Dr. Oliver Locker-Grütjen. „Mein uneingeschränkter Dank gilt dem Förderverein und seinen Mitgliedern für dieses außerordentliche Engagement zur Unterstützung unserer Hochschule und insbesondere unserer Studierendenschaft“, so Locker-Grütjen. Der Beitrag wird wieder in den Corona-Hilfsfonds der Hochschule Rhein-Waal fließen und damit mehr als 200 notleidenden Studierenden zugutekommen. Der Hilfsfonds wurde im Sommersemester gemeinsam mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ins Leben gerufen und dient dazu, Studierenden der Hochschule, die in finanzielle Notlage geraten sind, kurzfristig und unbürokratisch zu helfen.

Durch die Corona-Pandemie sind die Studierenden auch im Wintersemester weiterhin finanziell stark betroffen. Vielfach sind sie durch den krisenbedingten Wegfall von Nebenjobs in finanzielle Notlage geraten und können so ihr Studium nicht mehr finanzieren. Die Hochschule Rhein-Waal sieht sich hier in einer besonderen Verantwortung für ihre Studierenden und hat mit einem Spendenaufruf um Unterstützung gebeten. „Dies ist für die Hochschule Rhein-Waal ein wichtiger Beitrag, um unseren Studierenden auch im Wintersemester durch die Krise zu helfen“, so der Hochschulpräsident. „Wir zeigen unseren Studierenden, dass wir sie in der Pandemie nicht alleine lassen, auch im nach wie vor herausfordernden Hybrid-Semester, das bald beginnt.“ Bedürftige Studierende können aus dem Corona-Hilfsfonds einmalig einen rückzahlungsfreien Zuschuss zum Lebensunterhalt in Höhe von 250 Euro beantragen.

„Die Corona-Pandemie wird uns alle noch eine Weile begleiten. Die Unterstützung der Studierenden ist die wichtigste Aufgabe des Fördervereins. Mit dieser Spende wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Studierenden ihren Lebensunterhalt sicherstellen können“, so Albert von Hebel, Präsident des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal und Geschäftsführer der Altana Management Services. Vor allem zwei Großspenden der Firmen Hülskens Holding

GmbH & Co. KG sowie der Unternehmensgruppe Maas haben der Aktion viel Nachdruck verliehen. Hülskens-Geschäftsführer Werner Schaurte-Küppers betont: „Die Situation ist zwar immer noch schwierig, aber wir lassen die Studierenden und die Hochschule nicht alleine. Gerade in schwierigen Zeiten möchten wir ein Zeichen der Solidarität setzen.“

Auch Ralf Langerbein, Geschäftsführer von der Unternehmensgruppe Maas, fühlt sich in die Pflicht genommen: „Wir hoffen hiermit, den Studierenden ein wenig Mut machen zu können, da die Hochschule und ihre Studierenden für die Region unglaublich wichtig sind, auch für uns Unternehmen.“ Die Hochschule bedankt sich beim Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V. und deren Mitgliedern Hülskens Holding GmbH & Co. KG, Unternehmensgruppe Maas, YMC Europe GmbH und Milestone Consult GmbH & Co. KG für die großzügigen Spenden.

*Bildunterschrift Foto 1 (v.l.n.r.): Daphne van Doorn (Förderverein der Hochschule Rhein-Waal e. V.), Albert von Hebel (ALTANA Management Services GmbH), Klaus Maas (Unternehmensgruppe Maas), Thomas Kuchejda (Unternehmensgruppe Maas), Dr. Oliver Locker-Grütjen (Hochschule Rhein-Waal), Ralf Langerbein (Unternehmensgruppe Maas), Werner Schaurte-Küppers (Hülskens Holding GmbH & Co. KG)*

*Bildunterschrift Foto 2 (v.l.n.r.): Daphne van Doorn (Förderverein), Dr. Oliver Locker-Grütjen (Hochschule Rhein-Waal) und Albert von Hebel (ALTANA Management Services GmbH)*

*Fotos: Hochschule Rhein-Waal*

## Hochschule Rhein-Waal

Die Hochschule Rhein-Waal wurde am 1. Mai 2009 gegründet und steht mit ihrem Konzept für eine innovative, interdisziplinäre und internationale Ausbildung junger Menschen. An den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort bietet die Hochschule insgesamt 25 Bachelor- und elf Master-Studiengänge an vier Fakultäten – „Technologie und Bionik“, „Life Sciences“, „Gesellschaft und Ökonomie“ und „Kommunikation und Umwelt“ – an. Die Studieninhalte an der Hochschule Rhein-Waal sind wissenschaftlich, anwendungsorientiert und international ausgerichtet. Sie zeichnen sich durch eine hohe Qualität und Praxisnähe in Lehre und Forschung aus. Etwa 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt und inzwischen lernen über 7.300 Studierende aus mehr als 120 Nationen gemeinsam in einem Umfeld, das viele gezielt wegen der kulturellen Vielfalt und Internationalität gewählt haben. Dadurch werden den Studierenden ein interkultureller Austausch sowie eine optimale Vorbereitung auf den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt eröffnet.

## Pressekontakt

Dr. Petra Radtke  
Persönliche Referentin des Präsidenten  
und Leitung der Stabsstelle des Präsidiums

Hochschule Rhein-Waal  
Campus Kleve  
Marie-Curie-Straße 1  
D-47533 Kleve

Tel.: +49 (0) 2821 806 73-326  
Fax: +49 (0) 2821 806 73-44326  
E-Mail: [petra.radtke@hochschule-rhein-waal.de](mailto:petra.radtke@hochschule-rhein-waal.de)  
Internet: [www.hochschule-rhein-waal.de](http://www.hochschule-rhein-waal.de)